

Ab morgen Warnstreik der angestellten Lehrkräfte in BW

Beitrag von „magister999“ vom 14. Februar 2011 23:31

Zum bisher vorgebrachten Hick-Hack noch meine unmaßgebliche Meinung:

Dass die Tarifparteien vor einigen Jahren ihre Zustimmung zur Abschaffung des guten alten BAT und zur Einführung des TV-L gegeben haben, finde ich immer noch absolut unverständlich (diplomatisch ausgedrückt). Der TV-L ist nichts anderes als die Einführung des Billiglohnsektors in den öffentlichen Dienst. Diese Behauptung lässt sich an allen Einzelheiten des Tarifwerks belegen.

Zurück zu mikael's Ausgangsfragen; eventuell durchschimmernde Ironie ist zwangsläufig unvermeidbar:

Wie läuft es in Baden-Württemberg? - An meiner Schule kam **heute Morgen** auf dem Verwaltungsrechner des Schulleiters eine Rundmail - an alle Schulleitungen - des Bezirksgeschäftsführers derjenigen Lehrergewerkschaft an, die die Tarifbeschäftigte zum Streik für **morgen** aufrufen will. Dieser Funktionär stellt den Schulleitern tatsächlich anheim, den Streikauftrag von der Homepage der Gewerkschaft herunterzuladen und im Kollegium bekanntzugeben. - Das ist die perfekte Strategie für einen erfolgreichen Massenstreik! Unabhängig davon schenke ich Mails, die mit derart vielen sprachlichen Fehlern gespickt sind, wie diese es war, nur ein recht geringes Maß an Beachtung.

Beamte als Steikbrecher? Igitt, igitt, das ist doch nur eine Frage der Sprachregelung. Den Spagat zwischen Streikrecht der Tarifbeschäftigte und dem staatlichen Bildungs- (und Betreuungs)auftrag zu lösen, gehört für die Schulleitungen zu den kleineren Aufgaben.

Wissen die Schulleitungen von dem einschlägigen Gerichtsurteil? - Die Musterländle-Eigenwerbung spricht es klar aus: Wir können alles - außer Hochdeutsch. Und die Schulleiter wissen alles - und im Zweifelsfall alles besser. Dafür bekommen sie schließlich ihre gigantischen Gehälter.

Ehrlich: eine Dienstanweisung an Schulleiter ist heute nicht ergangen, obwohl der leitende Jurist meines RPs die Rundmail auch erhalten hat.

Die Tarifbeschäftigte an meiner Schule beteiligen sich nicht am Streik; sie sind als Gymnasiallehrer auch keine Mitglieder bzw. Sympathisanten dieser Gewerkschaft, die mit der permanenten Propagierung der Gemeinschaftsschulidee letztlich auf die Abschaffung des Gymnasiums zielt.

Wer sägt sich schon freiwillig den Ast ab, auf dem er sich mit Überzeugung niedergelassen hat?